

Der 400. Orion

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 400

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der 400. ORION



Lieber Leser,
liebe Leserin,

Ein Jahr vor dem 75. Geburtstag halten Sie den 400. ORION seit seiner Ersterscheinung im Oktober 1943 in den Händen. Als ich die Redaktion der Zeitschrift im Juni 2007 übernahm, hätte ich auch nicht unbedingt erahnt, dass ich zehn Jahre und genau 60 Nummern später diese gleichermaßen herausfordernde wie kreative Arbeit für die Schweizerische Astronomische Gesellschaft noch immer ausführen würde. Mit Recht darf ich sagen, dass wir aus dem einstigen «Vereinsblättchen» – die älteren Leserinnen und Leser mögen mir den etwas despektierlich angehauchten Ausdruck verzeihen – eine gerne gelesene Astronomiezeitschrift entwickelt haben, welche die Astronomie und Raumfahrt einer breiten Leserschaft auf einfach verständliche Art und Weise zugänglich macht. Wenn ich alte ORION-Hefte in unserem Archiv ausgrabe und durchblättere, hat auch die Aufmachung einen gewaltigen Wandel vollzogen, von den zum Teil farblosen und oft uneinheitlich gestalteten Heften hin zu einem frischen Design, das sich seit Jahren wie ein roter Faden durch die Ausgaben zieht.

Ich bin froh darüber, dass der schier ungebremste Abwärtstrend der Zeitschrift vor zehn Jahren innert kurzer Zeit gestoppt werden konnte und wir seither einen stetigen Aufwärtstrend verzeichnen dürfen. Anfänglich diente ORION als Mitteilungsblatt des Dachverbands. Neben Geschäftsberichten, Einladungen zu Tagungen und Generalversammlungen fanden sich zum Teil komplexe astronomische Berichte und seichte Episoden aus den Sektionen; wahrlich ein kunterbuntes Sammelsurium, das häufig gar nicht redigiert wurde.

Um die Attraktivität der Astronomiezeitschrift zu steigern, kippten wir vor zehn Jahren genau diese internen Informationen aus dem Heft, zumal mit der SAG-Website ein neues Gefäss geschaffen wurde, das alles rund um den Dachverband aufnehmen konnte. Wenn man Neuleserinnen und -leser für die Astronomie gewinnen will, dann interessieren sicher nicht Jahresrechnungen und Budgets, sondern Sonne, Mond und Sterne. Die neue Ausrichtung im Jahr 2007 scheint absolut richtig gewesen zu sein.

Nichtsdestotrotz gab es auch immer wieder kritische Zwischentöne, etwa, was französische oder italienische Beiträge anbelangt. Dieses Dauerthema wird aber schon bald der Vergangenheit angehören, denn – soviel sei jetzt schon verraten – ORION wird es bald auch als App geben. Damit können künftig auch Beiträge aus anderen Sprachregionen jederzeit gelesen werden, ohne dass sie zwingend in der Printausgabe publiziert werden müssen. Die ORIONmedien GmbH ist derzeit an der Entwicklung der App, ein weiterer Meilenstein in der zeitgemässen Weiterentwicklung der Zeitschrift. Sie dürfen sich jetzt schon freuen!

Seit der letzten Ausgabe wird der ORION mit dem Programm InDesign gestaltet. Inzwischen sind alle «Kinderkrankheiten», respektive die Kompatibilität (etwa einheitliche Schriftsätze) behoben und unsere Arbeitscomputer aufeinander abgestimmt. Eine solche Umstellung bringt auch den einen oder anderen Fehler mit sich, wofür wir uns natürlich entschuldigen wollen.

Die grosse ORION-Feier begehen wir zwar erst im Oktober 2018. Doch die 400. Ausgabe inspirierte uns, diverse Artikel rund um die Zahl 400 zu publizieren.

Der Wandel einer Fachzeitschrift

*«Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst
für diese Welt.»*

Mahatma Gandhi (1869–1948)

Thomas Baer

Chefredaktor ORION
t.baer@orionmedien.ch